

HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

E. EBERING
DR. PHIL.

HEFT LVII.

FRIEDRICH BUCHHOLZ. EIN PREUSSISCHER PUBLIZIST. 1768—1843.
VON DR. KURT BAHR.

BERLIN 1907

Friedrich Buchholz

Ein preussischer Publizist

1768—1843

Von

Dr. Kurt Bahrs



BERLIN

1907

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.

Vaduz

1965

Inhalt.

- Einleitung** S. 1—3.
Opposition in Deutschland gegen die französische Revolution 1.
Preussens Neutralität 2. Sympathien in Preussen für Frankreich 3.
Friedrich Buchholz 3.
- I. Abschnitt: Herkunft, Erziehung, Studium, Beruf.**
1768—1800. S. 4—6.
Die Jugend 4. Die Studien 4. Einfluss der Universität 4. Lehrer
an der Ritterakademie in Brandenburg 5. Bekanntschaft mit Hans von
Held 5.
- II. Abschnitt: Philosophische und historisch-politische
Schriften.** 1801—1806. S. 7—46.
In Berlin 7. Die erste Schrift 7. Eingabe an einen Kabinettsrat betr.
Reorganisation der Akademie d. Wissenschaften 7. Bekanntschaft mit
Unger u. Woltmann 9. Mitarbeit an Zeitschriften 10. **Philosophische
Schriften** 11. „Darstellung eines neuen Gravitationsgesetzes für die
mor. Welt“ 11. „Der neue Machiavell“ 11. Der Staat 14. Die Moral 14.
Die Künste 15. Der Grundtrieb des Menschen 17. Die Moral und
der Staat 17. Die Moral und die Liebe 18. **Die Quellen zu den
philosophischen Schriften** 18. Hobbes 18. Grotius 19. Wolff 20.
Reimarus 20. Die englischen Deisten 20. Voltaire 20. Fichte und
Buchholz 21. **Historisch-politische Schriften** 22. „Moses und Jesus“
22. Bekämpfung der Juden 23. Die Stellung der Juden in Preussen
26. Dohm 26. Moses Mendelssohn 27. „Der neue Leviathan“ 28.
„Rom und London“ 28. Bekämpfung des Adels 28. Frankreich seit
1789 28. England seit 1688 30. Der Entscheidungskampf 32. Der
Friede 33. Der Bruch zwischen Napoleon und Preussen 34. Quelle
und Tendenz des „neuen Leviathan“ 35. Urteile der Zeitgenossen 36.
Hans von Held 36. Woltmann 37. Rehberg 37. Der „Antileviathan“
37. Gentz 38. Gentz und Buchholz 38. Die „Bekenntnisse einer
schönen Seele“ 43. Die Rezension Goethes 43. „Die Theorie der
moralischen Welt“ 44. „Die Theorie der politischen Welt“ 44. „Kleine
Schriften historischen und politischen Inhalts“ 44. Buchholz und
Hardenberg 45.

III. Abschnitt: Die revolutionären Schriften. 1807—1808 S. 47—82.

Die Niederlage Preussens 47. Der Gegensatz gegen Adel und Juden verschärft 47. **Die Schriften der Jahre 1807 und 1808** 48. „Die Untersuchungen über den Geburtsadel“ 48. „Das Gemälde des gesellschaftlichen Zustandes in Preussen“ 48. Die adligen Privilegien 49. Der Adel und die Bauern 50. Der Adel und die Juden 51. Der König und die Domänenbauern 51. Der Adel und die Armee 52. Der Adel und die Regierung 54. Die Verfassung in Frankreich 55. Die Urteile der Zeitgenossen 56. „Die Europäischen Annalen“ 56. Die „Heidelberger Jahrbücher“ und die „Minerva“ 56. Rehberg 56. Die „Apologie des Adels“ 57. Adam Müller 57. „Leviathan der Grosse“ 58. Buchholz an Hans v. Held 59. Buchholz und Stein 61. Die „Galerie preussischer Charaktere“ 64. Die Militärpersonen 65. Die Staatsmänner und Gelehrten 67. Die Urteile der Zeitgenossen 70. **Die politischen Feinde** 70. Ancillon 70. „Die Galerie pr. Char. vor dem Richterstuhle des Publikums“ 70. Die Hallische Litteraturzeitung 70. Gentz, Minutoli, Schulenburg 71. Hardenberg, Die Gräfin Lichtenau 72. Fichte 72. Der König 73. „Die Jenasche Litteraturzeitung“ 73. **Die politischen Freunde** 73. Cölln 73. Held und Cölln 75. Massenbach 76. Buchholz vor Davout citiert 81.

IV. Abschnitt: Der Vertrag zwischen Buchholz und Hardenberg. Seine Folgen. Die letzten Schriften. 1809—1843. S. 83—98.

„Die Idee der arithmetischen Staatskunst“ 83. „Hermes“ 84. Die Verordnung vom 27. Oktober 1810 84. Die Zustimmung von Buchholz 85. Der Vertrag zwischen Buchholz und Hardenberg 86. Seine Folgen 88. „Merkwürdige Urkunden, die Abdankung des Königs von Holl. betreffend“ 88. „Die letzten Schriften“ 89. „Das historische Taschenbuch“ 89. „Das Journal für Deutschland“ 90. Konflikte mit der preussischen Zensur 91. „Ueber Preussens Grenzzölle“ 93. Hardenberg und Buchholz 95. Stägemann und Buchholz 95. „Philosophische Untersuchungen über die Römer“ 96.

Schluss. S. 98—100.

Der Charakter 98. Die Bedeutung von Buchholz 99.

HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

E. EBERING

DR. PHIL.

HEFT LVIII.

DIE UNIVERSITÄT GÖTTINGEN UND DIE ENTWICKLUNG DER LIBERALEN
IDEEEN IN RUSSLAND IM ERSTEN VIERTEL DES 19. JAHRHUNDERTS.
VON DR. MARKUS WISCHNITZER.

BERLIN 1907

Die Universität Göttingen
und die Entwicklung der
liberalen Ideen in Russland
im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts

Von

Markus Wischnitzer



BERLIN
1907

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.
Vaduz
1965

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	7
1. Kapitel. Russische Studenten in Göttingen, vornehmlich in den Jahren 1800—1812	9
2. Kapitel. Die Russen im gesellschaftlichen Leben Göttingens	40
3. Kapitel. Nikolaj Turgenews Erziehungs- und Bildungsjahre	50
4. Kapitel. Turgenew im Staatsdienst (1812—1824)	63
5. Kapitel. Politische Schriften Turgenews	104
6. Kapitel. Zur Entstehungsgeschichte der ersten geheimen Gesellschaften in Russland	139
7. Kapitel. Nikolaj Turgenew und der Tugendbund	155
8. Kapitel. Die Beziehungen Turgenews zu den geheimen Gesellschaften nach der Moskauer Konferenz (1821—1824)	180
Anlage I. Statistisches Verzeichnis der russischen Studenten in Göttingen in den Jahren 1780—1815	199
Anlage II. Versuch einer quellenkritischen Prüfung der Beziehungen Turgenews zu den geheimen Gesellschaften	205

HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

E. EBERING

DR. PHIL.

HEFT LIX.

DAS TESTAMENT HEINRICHS VI. VERSUCH EINER WIDERLEGUNG.
VON DR. FRITZ GERLICH.

Berlin 1907.

Das Testament Heinrichs VI.

Versuch einer Widerlegung.

Von

Fritz Gerlich.

Dr. phil.

BERLIN

1907

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.

Vaduz
1965

HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

E. EBERING
DR. PHIL

HEFT LX.
BISMARCKS EINTRITT IN DAS MINISTERIUM
VON DR. KURT PROMNITZ.

Berlin 1908

Bismarcks

Eintritt in das Ministerium

von

Dr. Kurt Promnitz



BERLIN

1908

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.

Vaduz

1965

Inhalt.

Seite

Einleitung: Das Problem.

Charakter der Vorgeschichte. — Verknüpfung mit der Zeitgeschichte. — Innerer Zusammenhang zwischen den Krisen und Bismarcks Kandidaturen. — Die Beförderung durch Vermittler: die Partei, Roon. — Ursachen der Verzögerung: die beiden Könige und Bismarck, Bismarcks Standpunkt. — Die Gegensätze in der Politik. — Nebenumstände. — Das Thema.

Erster Teil: Die Vorbereitung.

Abschnitt 1: Bismarcks Kandidaturen bis zum Schluss des Sommers 1862.

Kap. 1: Bis zum Mai 1862. Die letzte Aufschiebung der Ernennung. 25

Unter Friedrich Wilhelm IV.: Das Problem ist schon gestellt. = Der Regierungswechsel: Bedingungen der Weiterentwicklung, die Militärkrisis. — 1860. — Sommer 1861 bis März 1862: Die Frage wird permanent. — Hohenlohes Fürsprache im April. = Die Lage im Mai: die letzte Aufschiebung der Ernennung und ihre Ursachen. — Die Möglichkeit der Lösung des Problems.

Kap. 2: Die Verzögerung im Sommer. 38

Die Militärkrisis stagniert. — Roons vergebliche Bemühungen. — Bismarcks Lage in Frankreich und sein Kammerplan. = Ein verzögerndes Moment: Bismarcks Bericht über die Audienz in Fontainebleau. = Die Treibereien gegen Bismarck. — Wirkung auf den König.

Abschnitt 2: Das Herannahen der Entscheidung.

Kap. 1: Die neue Situation durch den Schluss der Kommissionsverhandlungen. 50

Zuspitzung der Lage. = Brüskierungen von Seiten der Regierung und der Opposition. = Der Kommissionsantrag und seine Ursachen: das Ministerium. — Beurteilung der Opposition. — Die Minorität. = Aussichten.

Kap. 2: Die weitere Entwicklung der Krisis und die Kandidatur Bismarcks vor der Aussicht des Konflikts. . . 61

Die treibenden Faktoren: Die Gemässigten. — Die Reaktionäre. = Die Majorität. = Die Regierung: a) Das Ministerium: Die Konzessionsfrage. — Einwirkungen der Gemässigten. — Einwirkungen der Reaktionäre. Stellungnahme der einzelnen Minister: Heydt, Bernstorff, Roon. Das Gesamtministerium: Bericht vom 9. September. b) der König: Entscheidung vom 10. September.

Die Kandidatur Bismarcks: Stellung der Reaktionäre. — Roon. — Die Audienz vom 7. September.

Zweiter Teil: Die Entscheidung.

Abschnitt 1: Roons Vorgehen zur Herbeiführung der Ernennung Bismarcks.

Kap. 1: Bismarcks endgültiger Plan zur Erlangung der Gewissheit. 105

Bismarck von Biarritz bis Toulouse. — Roons Brief vom 31. August. — Bismarcks Vorgehen: Briefe an die Gemahlin, Roon und Bernstorff vom 12. Sept. — Reise nach Paris.

Kap. 2: Die Krisis auf ihrem Höhepunkt. 117

Die Plenarverhandlungen vom 11. bis 16. September. = Der Versöhnungsversuch. — Roons Stellung zu ihm. — Vereinbarungen mit den Gemässigten. — Stellung des Königs. — Das Conseil vom 16. — Die Aufnahme des Entgegenkommens im Abgeordnetenhaus. — Das Conseil vom 17.

Kap. 3: Die Herbeirufung Bismarcks 155
Das Problem. = Kritik der Ueberlieferung. — Nachricht von zwei
Telegrammen durch Keudell. = Das erste Telegramm. —
Die Zeitfrage. — Die Personenfrage. — Roon der Absender.
— Das zweite Telegramm.

Abschnitt 2: Die Ernennung Bismarcks.

Kap. 1: Der Vermittlungsversuch des Kronprinzen . . . 198
Die Lage bis zum 20. für Roon. = Ankunft des Kronprinzen.
— Der Kronprinz am 19. in Babelsberg. — Der Kronprinz
und die Minorität des Ministeriums. — Der Ministerrat
vom 19. = Der Fehlschlag.

Kap. 2: Die Babelsberger Gespräche 210
Ankunft Bismarcks. — Bismarcks Stellungnahme zur Lage. =
Roon in Babelsberg. — Die Haltung des Königs. = Die
Audienzen Bismarcks. — Kritik der Ueberlieferung. — Aufbau
des Gesprächs am 22.: erster Teil. — Die Probleme des
zweiten Teils. — Die neuen Quellen. — Verteilung auf den
22. und 23. September; Besprechung der auswärtigen Politik
am 23. — Die Bedingungen des Königs. — Ausgang. =
Eindruck der Ernennung.
